

SPD 

FRAKTION IM RAT DER STADT KAMEN

SPD-Fraktion - 59172 Kamen - Postfach 1580

48115

Herrn Bürgermeister
Manfred Erdtmann

Stadt Kamen Bürgermeister	
29. JAN. 2003	
PS/Dsp	Anl.
40	

- im Hause -

24.01.2003

Sehr geehrter Herr Erdtmann,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kamen beantragt, für die nächste Sitzung des Schul- und Sportausschusses den Tagesordnungspunkt

Bericht der Verwaltung zum Erlass der Landesregierung zur „offenen Ganztagsgrundschule“ und Vorstellung möglicher Planungsschritte für die Schulen des Primarbereichs in Kamen

vorzusehen.

Begründung

Der Erlass bzw. die Förderrichtlinien der Landesregierung zur „offenen Ganztagsgrundschule“ werden bis spätestens Anfang Februar 2003 über die Bezirksregierungen bzw. die Landesjugendämter den Kommunen zugeleitet. Bis zum 30.04.2003 können die Schulträger Anträge auf Einrichtung von Ganztagsangeboten an ihren Grundschulen stellen.

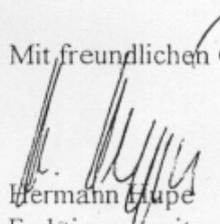
Nach diesem Stichtag erfolgt eine umgehende Entscheidung über die vorliegenden Anträge durch die Bezirksregierung, das Ministerium für Schule, Jugend und Kinder sowie das Landesjugendamt.

Dieser Zeitplan ist äußerst knapp gestrickt. Es ist organisatorisches Ziel, schrittweise schulen im Primarbereich zu offenen Ganztagschulen umzubauen. Für das Schuljahr 2003/04 soll die Zielmarke von landesweit 300 Schulen bzw. Angeboten für ca. 20.000 Kindern erreicht sein.

Dabei sind umfangreiche organisatorische und finanzielle Aspekte zu klären. Es sind Belange verschiedener Fachbereiche betroffen (Schule, Jugend, Planung etc.). Zukünftig bedeutet das u.a. im Bereich der Kinderbetreuungsangebote (z.B. Hort) eine gänzliche Umstrukturierung der Angebote.

Um für Kamen die Frage zu klären, ob, und wenn ja, wann und wo Angebote der offenen Ganztagschule aufgebaut werden sollen, ist die SPD-Fraktion der Meinung, dass der Erlass in der nächsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses von der Verwaltung inhaltlich vorgestellt werden soll. Damit verbunden erwarten wir erste Ausführungen über Möglichkeiten dieser Schul- und Betreuungsform in Kamen und die Erörterung erster angedachter Konzeptschritte in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen.

Mit freundlichen Grüßen


Hermann Hüpe
Fraktionsvorsitzender



Bündnis 90 / Die Grünen Kamen - Rathausplatz 1 - 59174 Kamen

Herrn Bürgermeister
Manfred Erdtmann

-im Hause-

STADT KAMEN	
13. FEB. 2003	
10.1	Anl.

Fraktionsbüro :

Rathausplatz 1
59174 Kamen
Zimmer P4
☎ 02307 / 148 - 125
☎ 02307 / 148 - 118
b90gruene.kamen@cityweb.de

Bürozeiten :

mo. 10 - 13 Uhr
fr. 10 - 12 Uhr

**Antrag zum
Jugendhilfeausschuss
Schul- und Sportausschuss
Haupt- und Finanzausschuss**

10.02.03

Sehr geehrter Herr Erdtmann,

die Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Rat der Stadt Kamen beantragt, folgenden Tagesordnungspunkt für die kommenden Sitzungen des Jugendhilfeausschuss, Schul- und Sportausschuss, und den Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Kamen vorzusehen:

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend ein Prüfungsverfahren „Offene Ganztagschule im Primarbereich“ einzuleiten.

Ziel des Verfahrens ist, den Bedarf sowie die Realisierungsmöglichkeiten für eine Ganztagsgrundschule in Kamen zu erheben. An der Planung sind das Schulamt und das Jugendamt sowie ggf. einzubindende freie Träger zu beteiligen. In die Erhebung ist die Stellungnahme der Schulkonferenz der ggf. auszuwählenden Grundschule einzubeziehen. Den Fachausschüssen des Rates ist das Prüfungsergebnis baldmöglichst vorzulegen.

Begründung

Sowohl die Grundschulen wie die weiterführenden Schulen verzeichnen einen Rückgang der Sprachkompetenz insbesondere bei Kinder aus Migrantenfamilien. Die Ergebnisse der PISA-Studie haben diesen Befund bestätigt. Mit Antrag vom 28.05.2002 haben die Koalitionsfraktionen den Landtag NRW aufgefordert, erste Konsequenzen aus der PISA-Studie zu ziehen: „Schritte zu einer umfassenden Reform des Bildungssystems in NRW für mehr Chancengleichheit und Qualität“. Inzwischen hat die Schulministerin Entwürfe zu einem Erlass und zu Förderrichtlinien „Offene Ganztagschule im Primarbereich“ vorgelegt und den Verbänden zur Anhörung zugeleitet. Danach werden die Kommunen in die Lage versetzt, Ganztagsgrundschulen einzurichten, und zwar bereits 300 zum Schuljahr 2003/2004. Das bedeutet, dass Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung verzahnt werden müssen.

Land und Kommune teilen sich die Kosten für den 60%igen Personalzuschlag. Das Land übernimmt zwei Drittel durch Zuweisung zusätzlicher Lehrkräfte. Die Kommune muss bereit sein, die Mittel, die sie bisher für Schulkinderprogramme (Schule von Acht bis Eins, Dreizehn Plus, SiT, Silentien, Horte)

Bankverbindung:
Sparkasse Kamen
BLZ 443 513 80
Konto-Nr. 29793

erhält, zweckgebunden umzuwidmen. Das Drittel, das die Kommune beizusteuern hat, beträgt nach bisheriger Kalkulation 410 Euro je Kind. Diese Summe kann durch Beiträge freier Träger und der Eltern refinanziert werden. Elternbeiträge können für die Angebote erhoben werden, die nicht von Lehrerinnen und Lehrern gestaltet werden. Das Land kalkuliert mit einem Aufkommen von 34 Euro je Kind und Monat. Modelle einer Finanzierung sind im Ministerium abrufbar.

Die Teilnahme ist freiwillig. Möglich ist die Einrichtung von drei Gruppen mit maximal je 25 Kindern, die 4-5 zusätzliche Stunden am Tag zu betreuen sind. Es muss die Möglichkeit zu einem Mittagsimbiss geschaffen werden. Neben den vom Land finanzierten zusätzlichen Lehrkräften können Erzieher oder Sozialpädagogen sowie weitere Fachkräfte, wie Sportübungsleiter oder Musikschullehrer, aber auch Studierende eingesetzt werden.

Das Prüfungsverfahren eilt, da ein entsprechender Antrag der Stadt grundsätzlich bis zum 30.04. des Jahres bei der Bezirksregierung eingereicht werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Goehrke
Sachkundiger Bürger



fdR. Thomas Güttler
Fraktionsgeschäftsführer